



Bürger für Eisenach

Verein und Wählergemeinschaft

BfE • Querstraße 11 a • D-99817 EISENACH

Stadt Eisenach
Büro Stadtrat

Markt 1
99817 EISENACH

Geschäftsstelle

Bürger für Eisenach

Querstraße 11 a
99817 Eisenach

Tel. 03691 / 743921

Fax 03691 / 743922

Email Buenger.f.Eisenach@web.de

Internet www.BfE-Eisenach.de

Eisenach, den 25.03.2014

Betr.: Reduzierung Energieverbrauch und -kosten /Senkung Hausanschlusswerte städtischer Gebäude

Antrag Fraktion der *Bürger für Eisenach*

Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zum nächstmöglichen Termin für alle städtischen Gebäude die Hausanschlusswerte der fernwärmeversorgten Hausanschlüsse, der Gasanschlüsse und der Elektroanschlüsse neu zu berechnen. Diese Anpassungen sind während der laufenden Verträge möglich. Die Ergebnisse sind, sobald sie vorliegen, unverzüglich dem Stadtrat zu berichten.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Dringlichkeit zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes ist ferner zum nächsten Stadtrat vorzulegen, welche Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten (zum Beispiel Neuverhandlung bestehender Verträge und Ausschreibungen) und des Verbrauchs bereits realisiert wurden, welche sich in der Umsetzung befinden und welche geplant sind (z.B. Schulungen im Nutzerverhalten, optimierte Heizungsregelungseinstellungen, verstärkte Kontrollen usw.).

Darüber hinaus soll die Oberbürgermeisterin noch in der laufenden Legislaturperiode eine interfraktionelle Arbeitsgruppe ins Leben rufen, die in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung, insbesondere mit dem Energie- und Gebäudemanager, Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Kostenreduzierung beratend begleitet und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft.

Begründung:

Entsprechend der den Bürgern für Eisenach von der Oberbürgermeisterin am 04.09.2013 vorgelegten Angaben zu Verbrauch und Kosten der städtischen Gebäude bei Strom, Gas und Erdöl und dem am 04.11.2013 vorgelegten Zahlen für Fernwärme liegen die Kosten der Stadt Eisenach, wie detaillierte Auswertungen und Vergleiche einer BfE-internen Arbeitsgruppe aufzeigen, unter Berücksichtigung der Abnahmemengen der Stadt bei den Fernwärmeariften um bis zu 65 %, bei den Stromtarifen um mindestens 20 bis zu 40 % und bei den Gastarifen ebenfalls um bis zu 40 % über den marktüblichen Preisen für Normalverbraucher. Weitere Einsparungen würden sich durch die Neufestlegung der Hausanschlusswerte ergeben.

Der Stadt Eisenach als Großverbraucher (mit z.B. fast 2 Mio KWh/a Elektroverbrauch) stünden mithin erheblich günstigere Energietarife zur Verfügung, welche jedoch seit 2012, teilweise sogar noch länger, ungenutzt blieben.

Die durch entsprechende Vertragsgestaltung zu erzielenden Einsparungen für die Stadt Eisenach hätten sich nach den Berechnungen der BfE-internen Arbeitsgruppe allein im Jahre 2012 auf einen sehr hohen 6-stelligen Betrag belaufen.

Der Handlungsbedarf ist dringend geboten, da die Stadt gehalten ist, jegliche Einsparungsmöglichkeiten im Rahmen der weiteren Haushaltskonsolidierung in Anspruch zu nehmen.

Zudem ist die Bildung einer Arbeitsgruppe angeraten, da davon auszugehen ist, dass Kosteneinsparungen Angelegenheit aller Mitglieder des Stadtrates sind und die Stadträte vielfältige Ideen und Anregungen zur Senkung des Energieverbrauchs und der Kosten einbringen werden. Zudem sollte die Arbeitsgruppe in Unterstützung der Verwaltung z.B. die Neuverhandlung von Verträge und deren Ausschreibung beratend begleiten.

gez. Peter Gottstein
Fraktionsvorsitzender von **BfE**